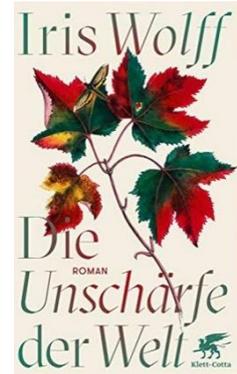


Iris Wolff (*1977)¹: Die Unschärfe der Welt (2020)

Etwas kann so oft und eindrücklich erzählt werden, dass man meint, sich selbst daran zu erinnern. Einige Geschichten werden immer wieder erzählt, Sinnzusammenhänge erneuern sich, bislang unbekannte Deutungen tauchen auf - und mit jedem Erzählen verändern sie sich, stetig, unmerklich. (183)



Handlung. Struktur. Der Roman besteht aus sieben in sich geschlossenen und doch miteinander verbundenen Geschichten, die aus der Perspektive verschiedener Personen erzählt werden. Es sind Geschichten über Familie und Freundschaft, die zeigen, dass - trotz Schicksalsschlägen, Flucht und Migration - Fürsorge, Liebe und Bindung nicht verloren gehen. Die Ereignisse werden eingewoben in die Biografie der Figuren, mit ihren Gefühlen, Eigenarten, ihren Beziehungen, aber auch ihrer Trauer und Sehnsucht. Die erste Geschichte spielt Anfang der siebziger Jahre in Rumänien, in einem Banater Dorf in der Nähe von Arad, wo Hannes eine Pastorenstelle angenommen hat. Der Pfarrhof mit seinem großen Obst- und Gemüsegarten ist das Zentrum in vielen der Geschichten. Schauplatz der Geschichten und zugleich Land der Erinnerung ist das **Banat**². In diesem früher vorwiegend von Deutschen besiedelten Gebiet Südosteuropas kennt man das Gefühl, *am Ende der Welt* zu leben.

Personen.

- Florentine & Hannes³ – Eltern von Samuel
- Karline⁴ & Johann – Großeltern von Samuel
- Bene⁵, Freund der Familie & (später) Samuels Freund
- Oz / Oswald, Samuels Freund
- Stana, Samuels Freundin, Tochter von Malva & Konstanty (Securitate-Spitzel)
- Livia / Liv, Tochter von Stana & Samuel

Samuel, Sohn von Florentine und Hannes, Haupt- und Integrations-Figur, wird dargestellt durch die Augen seiner Mutter, seines Vaters, seiner Großmutter, seiner ersten Liebe, zweier Freunde und seiner Tochter. Sein Leben präsentiert sich fragmentarisch und steht den Lesern am Ende doch klar vor Augen. Samuel wird in den siebziger Jahren geboren, flieht mit seinem Freund vor der *Securitate* in den Westen und bekennt sich nach dem Fall des *Ceaușescu-Regimes* zu seiner Tochter, von der er einige Jahre nichts wusste. Am Ende des Romans lebt Samuel mit seiner Frau und der gemeinsamen Tochter in einer Stadt in Süddeutschland. Er übt nie einen *richtigen* Beruf aus, steht aber allen als guter Gesprächspartner zur Verfügung, denn er orientiert sein Denken und Sprechen an der Wirklichkeit, statt sich opportunistisch zu verbiegen. Samuel ist als Hauptfigur konzipiert, aber auch jede der anderen Figuren, aus deren Perspektive die Geschichten erzählt sind, haben einen unverwechselbaren Charakter. Mit Livias Perspektive endet der Roman: Sie *erkennt angesichts des Todes ihrer Urgroßmutter, dass es nicht möglich ist, ein Leben in wenigen Sätzen zusammenzufassen, es bleiben Widersprüchlichkeiten und Geheimnisse. Doch in dieser Unschärfe, Uneindeutigkeit, liegt auch immer eine Freiheit.*⁶

¹Die Schriftstellerin *Iris Wolff*, 1977 in Hermannstadt/Sibiu geboren, wuchs im Banat und in Siebenbürgen auf und kam 1985 mit ihrer Familie nach Deutschland. Sie lebt heute in Freiburg.

²*Das Banat*, eine umkämpfte Region im heutigen Rumänien, Serbien & Ungarn, erlebte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine große Auswanderungswelle: Die *Donauschwaben* im serbischen Westbanat, wurden vertrieben, die *Banater Schwaben* im rumänischen Teil wurden enteignet, konnten aber ihre Identität und oft auch ihren Besitz bewahren. Große Auswanderungswellen in den 1980/90er Jahren ließ die Zahl der Deutschen im Banat auf eine kleine Minderheit zurückgehen. Die *Rumänische Revolution*, die zum Sturz des Ceaușescu-Regimes und zur Demokratie führte, veränderte das Leben der Banater Bevölkerung.

³Die Eltern Samuels bleiben im Banater Pfarrhaus. *Ein Schäfer bleibt bei seiner Herde.* (202)

⁴Großmutter Karline erlebt die größten politischen Veränderungen, von der Monarchie über den Kommunismus bis zur Demokratie, sie stirbt in einem Altersheim in Baden-Württemberg. Am wohlsten fühlt sie sich in der *Kammer* der Erinnerung (76).

⁵Bene baut sich nach seiner Flucht aus der DDR an der Nordsee ein neues Leben als Buchhändler auf.

⁶Zitiert aus einem Interview mit Iris Wolff.

Die sieben Geschichten. Zitate.

Zăpadă⁷. (Florentine).

Florentine spürte Worten gegenüber ein nie ganz aufzulösendes Unbehagen. Die Unschärfe der Aussagen verunsicherte sie. Wie sehr sie sich auch bemühte: Sprechen reichte nicht an die Wirklichkeit der Erfahrung heran. (22)

Schneeflocken lösten sich aus dem Grau. Sie fielen lautlos auf Florentines Mantel, setzten perlende Tropfen auf Samuels Gesicht, und er sagte ein Wort, mit zwei stumpfen und einem klingenden „a“, so laut und deutlich, dass der Wind es nicht fortnehmen konnte. „Zăpadă“. (38)

Echo⁸. (Hannes).

Es gab eine Zeit, die vorwärts eilte, und eine Zeit, die rückwärts lief. Eine Zeit, die im Kreis ging, und eine, die sich nicht bewegte, nie mehr war als ein einzelner Augenblick. (41)

Leviathan⁹. (Karlina).

Die Erinnerung ist ein Raum mit wandernden Türen. (69)

Windwanderer¹⁰. (Stana/Sana)

Samuel ging mit Worten um, als würden sie sich durch übermäßiges Aussprechen abnützen. Neue Wörter behandelte er wie einen Fund, eine Entdeckung, die nur ihm gehörte. (112)

Was meinst du mit einheimisch? Schwäbisch, slowakisch, ungarisch, rumänisch, tschechisch, jüdisch oder vielleicht serbisch? (113)

Makromolekular¹¹. (Oz/Oswald)

Er (Oz) hatte immer den Eindruck, es gebe irgendwo ein Gegengewicht, das ihm im Weg stand, seine richtung abfälschte, ihn an den Rand schob. Die eigene Kraft dagegen setzen – warum? (149)

Jupiter. (Bene)

Bücher waren sein (Benes) Gedächtnis. Sie bewahrten die Zeit auf, in der er sie gelesen hatte. (155)

Bene ging zum Bücherregal (...) zog ein Buch heraus (...) und setzte sich zu ihm. Auf dem Einband war Jupiter, der Schutzgott Roms, abgebildet, der als Stier Europa entführt, Leda in Gestalt eines Schwans verführt, Ganymed als Adler raubt. Das Buch klappte von alleine an der Stelle auf, wo das Weinblatt lag, zwischen Trevibrunden und Piazza Navona. (171)

Prestigio. (Livia)

Etwas kann so oft und eindrücklich erzählt werden, dass man meint, sich selbst daran zu erinnern. (183)

Statt einer langen Reihe an Erinnerungen gab es nur ein fortgesetztes Verschwinden, Vergessen, bis von früheren Ereignissen allein Gemeinplätze übrig waren, kein echtes Wissen, nur überlieferte Deutungen; ein ganzes Leben mit all seinen Widersprüchlichkeiten konnte zusammengefasst werden in wenigen Sätzen. (205)

© m. knoedler pasch 4/2022

⁷ *Zăpadă* (rum. *Schnee*), zentrales Motiv im Roman, umgibt die schwangere Pfarrersfrau Florentine, als sie sich mit einem Pferdeschlitten zum Krankenhaus bringen lässt, *Zăpadă* ist auch das erste Wort ihres Sohnes Samuel, und Samuels Tochter Liv muss Jahre später im *Schneetreiben* in einer deutschen Autobahnraststätte übernachten. Der Roman in sieben Geschichten beginnt und endet im *Schnee*.

⁸ *Echo*, Taufname *Gregor*, ist der 16jährige Sohn von Ruth und Severin, der in der Marosch ertrinkt.

⁹ *Der Leviathan*, ein Chaos schaffendes Seeungeheuer aus der jüdischen Mythologie, war der Name einer Schafwoll-Waschmaschine von Großmutter Karlins Vater.

¹⁰ *Windwanderer* sind z.B. Ahornblatt-Propeller, Flugschirme des Löwenzahns, Kirschblütenblätter.

¹¹ *Makromolekular* ist die Eigenschaft von Molekülen, die aus hunderttausenden Bausteinen bestehen und damit eine relativ große Molekülmasse erreichen. Biologische Makromoleküle sind die Grundbausteine aller Lebewesen. Ceaucescus Ehefrau war Wissenschaftlerin: *Seine Elena kannte sich mit molekularen Verbindungen aus. Wie praktisch, wo doch im Kommunismus alle, wie makromolekulare Stoffe, von Natur aus gleich waren.* (131)